

## Zwei Freiburger sind Holstein-Meisterzüchter

**Posieux** Zwei von fünf Holstein-Meisterzüchertiteln 2025 gehen an den Kanton Freiburg. Die Betriebe Ducofarm aus Corjolens und Londaly aus La-Tour-de-Trême staubten die Auszeichnung ab. Das schreibt die Genossenschaft Holstein Switzerland in einer Mitteilung.

### Langwieriges Verfahren

Die Genossenschaft vergibt Meisterzüchertitel an Zuchtherden, die aussergewöhnliche Resultate während langer Dauer aufweisen. Die Züchter wurden aufgrund des Herdennamens selektioniert. Dabei mussten sie während einer 16-jährigen Periode mindestens 80 weibliche Tiere und jährlich mindestens drei weibliche Kälber im Herdebuch registrieren. Die Punkte werden nur an Tiere vergeben, die den Herdennamen tragen und ausserordentliche Leistungen bei Produktion und Exterieur sowie eine gute Nutzungsdauer aufweisen.

Die fünf Meisterzüchter 2025 werden in einer Broschüre vorgestellt und bei den nächsten Holstein Awards am 5. Juli in Aeschi in Solothurn geehrt. (agr)

## Kurzmeldungen

### Freiburg feiert den 100. Geburtstag von Tinguely

**Freiburg** Jean Tinguely wurde heuer 100 Jahre alt werden. Der Kanton und die Stadt laden die Öffentlichkeit zum kantonalen Tag zu Ehren des Freiburger Künstlers ein. Die offizielle Feier findet am 15. Juni um 11 Uhr auf der Schützenmatte statt. Das schreibt die Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten in einer Mitteilung. Bereits um 10 Uhr findet eine grosse Parade auf der Pérolles-Strasse statt. Diese wird von einer riesigen mechanischen Figur mit dem Titel «Riesen Baby» angeführt. Zum Programm gehören auch zahlreiche Animationen im Museum für Kunst und Geschichte, im Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle und im Atelier. Das detaillierte Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. (agr)

### St.-Michael-Gasse gesperrt

**Freiburg** Die St.-Michael-Gasse in der Stadt Freiburg wird auf der Höhe des Wallriss für den Verkehr gesperrt. Die Verkehrseinschränkung dauert vom 20. Januar bis zum 11. Februar. Das schreibt die Stadt in einer Mitteilung. Der Grund dafür ist die Verlegung des Fernwärmenetzes durch Groupe E. Für Autofahrerinnen und Autofahrer ist die Zufahrt über die Romontgasse oder den Barometerplatz (Square des Places) möglich. Es gibt noch weitere Massnahmen: Fussgängerinnen und Fussgänger sollen die Passage über die Treppen des Kollegiums St. Michael nehmen. Personen, die mit einem Fahrrad oder einem Kinderwagen unterwegs sind, werden gebeten, den Umweg über die Spitalgasse oder die Joseph-Piller-Gasse zu nehmen. (agr)

# Ideen aus dem Klassenzimmer

Beim Ara-Verlag entwickeln ausschliesslich praktizierende Lehrpersonen Lehrmittel für Kinder. Im Kanton Freiburg fehlt es dem praxisorientierten Schulverlag noch an offizieller Anerkennung.

Lara Jüni

**Freiburg** Stephanie Naki – Heilpädagogin und Erwachsenenbildnerin – gründete 2018 den Ara-Verlag mit dem Ziel, praxisorientierte Lehrmittel zu entwickeln. Anders als bei den grösseren Schulverlagen sind hier nur praktizierende Lehrpersonen an der Ausarbeitung neuer Schulmaterialien beteiligt.

Der Ara-Verlag bietet bisher überwiegend Lehrmittel für den Kindergarten bis zur zweiten Klasse an (1H bis 4H). Ein Anliegen des Schulverlags ist es, Übersicht und Struktur in die Unterrichtsmaterialien zu bringen. Die Gründerin erzählt, wie sie bei der Entwicklung neuer Lehrmittel vorgeht und was die grössten Herausforderungen des Verlags mit Sitz in Freiburg sind.

### Verschiedene Lücken füllen

Die Orientierung an der Praxis ist für den Ara-Verlag zentral. Als praktizierende Schulsche Heilpädagogin hat Stephanie Naki Einblick in verschiedene Klassen und die unterschiedlichen Lehrmittel, die verwendet werden. «Man sieht dadurch, was an Lehrmitteln fehlt», sagt sie. «Teilweise kommen auch Lehrpersonen auf uns zu, die auf dem Lehrmittelmittelmarkt nicht das finden, was sie bräuchten.» Aus dem Mangel heraus entstünden so neue Ideen für die Entwicklung von Schulmaterialien.

Diese Vorgehensweise vermisste Naki, als sie noch vor der Gründung des Ara-Verlags an einem Schulverlag in Bern tätig war. «Ich war dort die einzige Autorin, die aktiv in der Praxis stand», erzählt die erfahrene Lehrerin. Bei ihrem Verlag ist dies anders: Basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Erfahrungen aus dem Schulalltag entwickeln Lehrpersonen neue Lehrmittel.

«Ich arbeite auch an einer Regelschule», sagt Naki. Das zeige, welche Lehrmittel funktionieren und «holt einen auf den Boden». Ausserdem informiere sie sich über aktuelle Forschungsergebnisse und besuche viele Weiterbildungen.



Stephanie Naki hat den Freiburger Lehrmittelverlag vor sechs Jahren gegründet.

Bild: zvg

### Lehrplan in Kompetenzbildern

Ein grosses Anliegen des Verlags sei es, Klarheit und Struktur zu schaffen. Der Lehrplan 21 etwa sei online auf ungefähr 360 Webseiten in schriftlicher Form zu finden. Sich da zurechtzufinden, ist nicht einfach. Aus diesem Grund haben die Autorinnen des Ara-Verlags die sogenannten Kompetenzbilder entwickelt. Das sind Karten, die den Lehrplan auf 88 Bildern für den Kindergarten und 119 Bildern für die erste und zweite Klasse (3H und 4H) darstellen. Jede dieser Karten gibt eine Kompetenz, beispielsweise koordinative Fähigkeiten, in visueller und schriftlicher Form wieder.

Ursprünglich waren die Kompetenzbilder für die Kinder gedacht. «Die Kinder haben so einen besseren Überblick. Ausserdem haben sie ein Ziel vor Augen, dadurch sind sie motivierter und können sich fokussieren», sagt Naki. Schnell aber merkten die Autorinnen des Ara-Verlags, dass sich auch die Lehrpersonen den Lehrplan so besser einprägen konnten. Naki er-

klärt: «Das menschliche Gehirn kann sich besser Bilder merken. Es kann so mehr abspeichern und Dinge länger im Gedächtnis behalten.» Von Vorteil seien die Kompetenzbilder auch im Umgang mit fremdsprachigen Kindern oder bei Elterngesprächen, etwa zur einfachen Standortbestimmung.

### Verzicht auf digitale Lehrmittel

Ein weiteres zentrales Lehrmittel, das der Ara-Verlag entwickelt hat, ist das «Positive Tier-ABC». Das Lernkonzept umfasst unter anderem eine Bilderbuchreihe. Jedes Buch stellt ein Tier vor, dem ein Adjektiv mit gleichem Anfangsbuchstaben zugeordnet ist. Die Adjektive fördern überfachliche Kompetenzen; im Buch zum «ordentlichen Orca» lernen die Kinder beispielsweise mehr zum Thema Recycling. «Man kann so viele Themen mit diesen Büchern abdecken», schwärmt Naki.

Auf die Erstellung digitaler Lehrmittel hat der Verlag bislang verzichtet. «Digitale Lehrmittel sind gut zum Üben. An-

sonsten sind die Kinder heute schon so viel online, da braucht es in der Schule nicht noch mehr digitale Lehrmittel», sagt Naki. Nur für die Lehrpersonen hat der Verlag ein Online-Tool entwickelt, mit dem sie basierend auf den Kompetenzbildern den Standort eines Kindes eingetragen können.

### Fehlende Anerkennung des Kantons

Die Lehrmittel des Ara-Verlags werden derzeit in vielen deutschsprachigen Kantonen genutzt, darunter in Zürich, Thurgau, St. Gallen, Basel und Luzern. Ausserdem hätten mehrere Gemeinden im Kanton Schwyz die Kompetenzbilder als obligatorisch festgelegt. Im Kanton Freiburg kämen sie allerdings noch nicht sehr oft zum Einsatz. Da die Kantone teilweise Empfehlungen für Lehrmittel aussprechen, «müsste der Kanton den Lehrpersonen das OK geben, dass sie unsere Lehrmittel auch brauchen dürfen», sagt Stephanie Naki.

Ein höherer Bekanntheitsgrad und Anerkennung von Kan-

«Die Kinder haben ein Ziel vor Augen, dadurch sind sie motivierter und können sich fokussieren.»

Stephanie Naki  
Gründerin des Ara-Verlags

tonen gehörten so auch zu den grössten Herausforderungen des Ara-Verlags. Zudem seien die Finanzen ein ständiges Thema. «Das Marketing ist teuer, und mir bereitet es mehr Freude, meine Zeit mit der Entwicklung von Lehrmitteln zu verbringen», erklärt Naki.

Für die Zukunft des Verlags wünscht sich Naki deshalb «die Anerkennung durch die Kantone und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren». Ausserdem sagt sie: «Das Schönste für mich ist, wenn ich Lehrpersonen unterstützen kann und viele Kinder zu selbstsicheren und glücklichen Kindern machen kann.»

### Wir machen Schule

Die Kinder von heute lernen anders als noch ihre Eltern. Das heisst, dass sich auch die Schule und die Lehrmittel ständig weiterentwickeln müssen. In einer losen Serie greifen wir verschiedene Themen rund ums Unterrichten auf. (im)

# Grangeneuve stellt die höhere Berufsbildung in den Mittelpunkt an einem Career Day

Der Career Day Ende Januar lädt Interessierte ein, sich über die Bildungsgänge von Grangeneuve zu informieren, den Campus zu besichtigen und sich mit Lehrkräften auszutauschen.

Jean-Michel Wirtz

**Posieux** An einem Infotag wird Grangeneuve seine Angebote für die höhere Berufsbildung vorstellen. «Diese richten sich an alle, die ihre Kenntnisse vertiefen oder ihrer beruflichen Laufbahn einen neuen Impuls geben möchten», teilt das Freiburger Kompetenzzentrum für Landwirtschaft mit. Stattfinden wird

der sogenannte Career Day am 25. Januar von 9 bis 15 Uhr.

### Von Landwirtschaft bis Lebensmittel

Interessierte Personen können an diesem Tag in Grangeneuve einige von total neun vorgestellten Bildungsgängen kennenlernen, unter anderem in den Bereichen Lebensmitteltechnologie, Lebensmitteltechnik oder Land-

wirtschaft. Ebenfalls können sie den Campus besichtigen, sich über die Unterschiede zwischen Fachausweis, Diplom oder Meisterprüfung und Höhere Fachschule informieren sowie sich mit Unternehmen und Lehrkräften austauschen.

Der Eintritt zum Career Day ist frei. Eine Anmeldung über die Website von Grangeneuve ist jedoch erforderlich.



Das Freiburger Kompetenzzentrum für Landwirtschaft lädt zu einem Career Day ein.

Archivbild: Charly Rappo